

«Haus zu den 3 Tannen» Kurfürstenstrasse 22/ 8002 Zürich Enge/ am Samstag, 7., 14., 21., 28. September 2019
jeweils von 14.30 Uhr bis etwa 17.00 Uhr Sonntag, 8. September, Kirche Enge, 10.30 Uhr

www.claraluisademar.ch



Goethe-Festival

2019

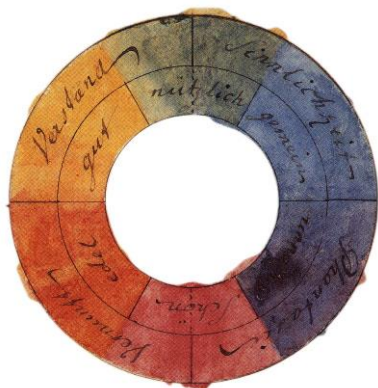
Im «Haus zu den 3 Tannen»

14. und 21. September

Zwei Nachmittage zu Goethes Naturstudien: Pflanzenwelt und Farbenlehre

Goethe hat sich mindestens ebenso sehr als **Naturforscher** wie als Dichter verstanden. Tatsächlich bilden seine naturwissenschaftlichen Schriften einen umfangreichen Teil des Gesamtwerks. Seine Studien umfassen geologische, anatomische, botanische, und meteorologische Beobachtungen und führten ihn auch zu einer ausgedehnten Beschäftigung mit der Lehre von der Entstehung und Wirkung der Farben.

Am ersten Nachmittag werden wir Goethes Ideen zur **Pflanzenwelt** näher kennenlernen. "Alle Gestalten sind ähnlich / und keine gleicht der andern". Aus dieser Beobachtung schöpfte Goethe seine Idee der Pflanzenmetamorphose. Im Botanischen Garten von Palermo suchte er nach der "**Urpflanze**", aus deren Form sich der ganze Reichtum der Pflanzenwelt entwickeln liesse. Er erkannte aber schliesslich, dass nicht eine einzelne Pflanze Vorbild für alle Gewächse sein kann. Dr. **Margrit Wyder**, Präsidentin der Goethe-Gesellschaft Schweiz und international bekannte Kennerin von Goethes Naturstudien, führt uns seinen naturwissenschaftlichen Werdegang vor Augen und erzählt, wie er zu den Erkenntnissen gelangte, die ihn die Natur als ein lebendiges Ganzes sehen liess. Danach begeben wir uns auf einen Gang durch den Garten, zusammen mit einem ausgewiesenen Pflanzenkenner: **Rolf Rutishauser**, emeritierter Professor für Botanik, wird uns am lebenden Beispiel Goethes morphologische Vorstellungen über die Pflanzenwelt nahebringen und ihre heutige Beurteilung beleuchten.



Seine **Farbenlehre** hielt Goethe sogar für wichtiger als den "Faust"! – Warum? Goethe lehnte die Abstraktion in den Naturwissenschaften ab, er bezog sich immer auf das, was vor den Augen liegt – auf die sinnlich wahrnehmbaren und fassbaren **Phänomene**. Er inspirierte damit zahlreiche **Künstler** und wurde auch ein Pionier bei der Erforschung der **psychologischen Wirkung** der Farben. Seine Farbenlehre, so Goethe, solle "nicht bloss gelesen und studiert, sondern sie will getan sein". Deshalb wollen wir am zweiten Nachmittag die von ihm beschriebenen Versuche kennenlernen und unter Anleitung von Margrit Wyder auch selbst durchführen. Jede Veranstaltung schliesst jeweils mit einem Apéro, an dem man sich weiter unterhalten kann .

Mehr zu **Faust: bitte wenden!**

Unkostenbeitrag Fr. 25.- Schüler Fr. 10.-

Um Anmeldung wird gebeten. Auf E-Mail sonnenmusik@bluewin.ch oder Telefon 044 201 26 44 (auch Anmeldung auf Combox). Bitte Anzahl Personen, E-Mail/Telefon und Adresse angeben. **Wegweisung:** Tram 7 bis Brunau (Seestrasse), Steintreppe hoch, Brunaustrasse folgen bis auf den Hügel hinauf, - dann rechts in Kurfürstenstrasse. Oder Bus 72 bis Brunau Mutschellenstrasse, Brunaustrasse bis auf den Hügel hinauf, - dann Kurfürstenstrasse links.